



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Herrn
Björn Simon
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Udo Philipp
Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-5010
Fax +49 30 18 615-5105

BUERO-ST-P@bmwk.bund.de

www.bmwk.de

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat April 2022
Frage Nr. 407

Berlin, 05.05.2022

Seite 1 von 3

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung bereits getroffen und welche will sie in Zukunft umsetzen, um wie im Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP festgehalten das nationale Raumfahrtprogramm und die Europäische Weltraumorganisation (ESA) zu stärken, deren Eigenständigkeit zu bewahren und eine neue Raumfahrtstrategie unter Berücksichtigung der Vermeidung und Bergung von Weltraumschrott zu entwickeln?

Antwort:

Die Bundesregierung setzt sich für eine Stärkung des Nationalen Raumfahrtprogramms (Nationales Programm für Weltraum und Innovation) und der ESA ein. Grundlage dafür ist eine angemessene finanzielle Ausstattung der beiden Haushaltstitel.

Die Rolle der Europäischen Weltraumorganisation ESA in der europäischen Raumfahrt soll inhaltlich weiter gestärkt werden. Die technische und fachliche Expertise, die in der Organisation in den letzten Jahrzehnten aufgebaut wurde, muss weiter genutzt und ausgebaut werden, um Europas Stellung und Bedeutung bei der Gestaltung der internationalen Raumfahrt auch in der Zukunft zu sichern. Mit entsprechenden



Seite 2 von 2

Finanzmitteln plant Deutschland, auf der nächsten ESA Ministerkonferenz im November 2022 seine – zusammen mit Frankreich – führende Rolle bei fortlaufenden und neuen Programmen der ESA weiter zu festigen. Ein zunehmend wichtiges Thema auch in der ESA ist die Nachhaltigkeit von Raumfahrtaktivitäten.

Eine Stärkung des Nationalen Raumfahrtprogramms ist für die zielorientierte Unterstützung der Industrie und Forschung in Deutschland dringend erforderlich, um den Anschluss an den dynamischen europäischen Markt, gerade auch im Bereich New Space, nicht zu verlieren. Das Nationale Programm für Weltraum und Innovation (NPWI) besitzt eine hohe Relevanz als Förderprogramm für das deutsche Raumfahrt-Innovationsökosystem, deutsche Zulieferer haben sich bereits am Weltmarkt erfolgreich platziert. Prioritäre Schwerpunkte liegen dabei im Bereich einer New-Space-Kleinsatelliten-Made in Germany, im Bereich Klimamonitoring und Klimaschutz sowie bei Nachhaltigkeit, Umwelt und Sicherheit.

Diesen Entwicklungen in den beiden Programmen soll auch eine Überarbeitung der deutschen Raumfahrtstrategie Rechnung tragen. Themen wie Sicherheit, Space Traffic Management und die Vermeidung bzw. Bergung von Weltraumschrott werden in der Zukunft erheblich an Bedeutung zunehmen und strategisch priorisiert. Erste Vorarbeiten dazu laufen und sollen unter breiter Einbeziehung von Stakeholdern und Öffentlichkeit im Laufe des Jahres 2023 abgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Philipp